

H.O.M.E.

Wohnen
Architektur
Media
Mobil

Mai/Juni 2009

Das Magazin aus der Design-Stadt Berlin

Benelux 5,50 € | Dänemark 44 DKK | Italien 6,30 € | NL 5,50 € | Spanien 6,30 €
Portugal (cont) 6,30 € | Griechenland 7,20 € | Finnland 7,20 € | Schweiz 10 Sfr
Bulgarien 12 BGN | Frankreich 6,30 € | Luxemburg 5,50 € | Slowakei 290 SKK | Polen 30,50 PLN

€ 4,60



Zu Hause in Deutschland Das große Designheft der Bundesrepublik

24 Stunden Küche
*Ein ganzer Tag am Herd
in den heißesten Küchen*

Alles um die Wurst
*Die Neuerfindung
der Nationalspeise*

Design-Bund!

60 Jahre Bundesrepublik (D)esign: Eine Jubelgeschichte über Top-Design, Stilpioniere und Architektur made in Germany!

City-Guide C'est Bonn | **Auto** Die deutsche Identität | **Interview** Luigi Colani

ERLEUCHTET

Peter Steng (re.) ist Purist, wenn es ums Licht geht. Der Entwurf des Berliner Designbüros „re-light“ gefiel ihm auf Anhieb und ist heute fester Bestandteil des Sortiments bei Steng Licht. Zusammen mit Sohn Andreas leitet er das Unternehmen in dritter bzw. vierter Generation.



Leuchten

STENGLICHT

In einer Zeit, in der Gaslampen noch zur Ausstattung vieler Haushalte gehörten, gründete Carl Steng im Jahre 1911 einen Betrieb für Elektro- und Lichttechnik. Mit der Entwicklung neuer Systeme und zeitlosem, reduzierten Design wurde im Laufe der Jahre eine mit diversen Designpreisen gekürte Leuchtenkollektion aufgebaut.

Was macht Ihren Erfolg aus?

Peter Steng: Wir sind ein eher kleiner Leuchtenhersteller. In zwei Jahren feiern wir aber 100. Geburtstag. Unser Erfolg ist der Konsequenz geschuldet. Ziel unserer Produkte war immer eine Reduktion auf das Wesentliche, nämlich auf das Licht. Die Leuchte soll sich eher zurück nehmen. Wir haben Leuchten im Programm, die wir seit über 30 Jahren fast unverändert herstellen. Das zeigt uns, dass wir auf der richtigen Linie sind.

60 Jahre BRD – wie fällt Ihre Designbilanz aus?

Vor 60 Jahren hatte der Großteil der Bevölkerung oft gerade mal eine Glühlampe mit einer Fassung als Lichtquelle. Dann kamen die 50er Jahre mit dem Rock'n'Roll, Amerika, Filmen und so weiter. So wurden Bedürfnisse nach Luxusartikeln geschürt. Auch Beleuchtung wurde ein Thema, zum Beispiel wurden Kronleuchter mit Gläsern populär. Ende der 70er Jahre wurde der Leuchtenmarkt mit der Nie-

dervolttechnik revolutioniert. Da konnte ein Stromleiter blank liegen und zwei Drähte durch den Raum gespannt werden. Es gab nun neue Gestaltungsmöglichkeiten. Wir waren von Anfang an dabei und haben die Innovationen mit voran getrieben.

Sind die Deutschen stilsicherer geworden?

Der Stil war immer da. Die Designer, Entwickler und Entwerfer sind aber selbstbewusster geworden – auch auf dem internationalen Markt.